

## ***Epilobium lanceolatum* (Lanzettblättriges Weidenröschen) auf dem ev. Friedhof in Wattenscheid-Westenfeld, ein Fund in der Westfälischen Bucht**

CORINNE BUCH, ARMIN JAGEL & HOLGER SENSE

Die Verbreitung des Lanzettblättrigen Weidenröschens (*Epilobium lanceolatum* MAURI & SEBAST.) in Nordrhein-Westfalen ist bisher nur unzureichend bekannt, womöglich weil es nicht genügend beachtet wurde. Nach bisheriger Kenntnis ist es schwerpunktmäßig im Bergland verbreitet, im Flachland dagegen sehr selten (HAEUPLER & al. 2003). In der Großlandschaft Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland wurde die Art zwar schon gefunden, so z. B. in den 1940er Jahren auf dem Südwestfriedhof in Dortmund (vgl. RUNGE 1990), doch wurden diese Funde offenbar als unbeständig gewertet (VERBÜCHELN & al. 2021).

Am 06.07.2023 fand die Erstautorin die Art in Bochum auf einem Grab auf dem evangelischen Friedhof in Wattenscheid-Westenfeld (MTB 4508/22). Bei genauer Nachsuche konnten zahlreiche Pflanzen der Art auch auf weiteren Gräbern und geschotterten Wegen in unterschiedlichen Teilen des Friedhofs gefunden werden. Bei den Wuchsorten handelt es sich um halbschattige Standorte in alten Bereichen des Friedhofs.



Abb. 1: *Epilobium lanceolatum* am Wuchsort (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).



Abb. 2: *Epilobium lanceolatum*, Habitus (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).



Abb. 3: *Epilobium lanceolatum*, Blätter (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).



Abb. 4: *Epilobium lanceolatum*, Blätter (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).



Abb. 5: *Epilobium lanceolatum*, Blüte (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).



Abb. 6: *Epilobium lanceolatum*, Frucht (Wattenscheid-Westenfeld, ev. Friedhof, 15.07.2023, A. Jagel).

Es gibt keine Hinweise auf eine Neueinschleppung, sondern es handelt sich offensichtlich um ein schon länger vorhandenes Vorkommen. Damit kann es als Erstfund eines beständigen Vorkommens in der Westfälischen Bucht gewertet werden und die Art ist nun in allen Großlandschaften Nordrhein-Westfalens nachgewiesen.

Es lohnt sich, auch im Flachland auf die Art zu achten, denn sie wurde von der Erstautorin bereits auf weiteren Friedhöfen im westlichen Ruhrgebiet gefunden, die allerdings in der Großlandschaft Niederrheinisches Tiefland liegen.

### Danksagung

Für die Bestätigung der Bestimmung bedanken wir uns herzlich bei Prof. Dr. Erwin Bergmeier (Universität Göttingen).

### Literatur

- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW. – Recklinghausen.
- RUNGE, F. 1990: Die Flora Westfalens, 3. Aufl. – Münster.
- VERBÜCHELN, G., GÖTTE, R., HÖVELMANN, T., ITJESHORST, W., KEIL, P., KULBROCK, P., KULBROCK, G., LUWE, M., MAUSE, R., NEIKES, N., SCHUBERT, W., SCHUMACHER, W., SCHWARTZE, P. & VAN DE WEYER, K. 2021: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – *Pteridophyta* et *Spermatophyta* – in Nordrhein-Westfalen, 5. Fassg. – LANUV-Fachber. 118: 1–125.

### Anschriften der Autoren

Corinne Buch  
Klotzdelle 7a  
D-45472 Mülheim/Ruhr  
E-Mail: corinne.buch@botanik-bochum.de

Dr. Armin Jagel  
Danziger Str. 2  
D-44789 Bochum  
E-Mail: armin.jagel@botanik-bochum.de

Holger Sense  
Ev. Friedhof Wattenscheid-Westenfeld  
Westenfelder Str. 61  
D-44866 Bochum  
E-Mail: Holger.Sense@ekvw.de